

KLAUS SOCHATZY

Das Neuhumanistische Gymnasium und die rein-menschliche Bildung

Zwei Schulreformversuche
in ihrer weiterreichenden Bedeutung



GÖTTINGEN · VANDENHOECK & RUPRECHT · 1973

INHALT

Einführung in die Schriftenreihe	7
1 Einleitung	15
1.1. Das gegenwärtige Selbstverständnis des Gymnasiums als Forschungs- gegenstand	15
1.2. Die Altertumswissenschaft als Ausgangspunkt schulischer Reformen	15
1.3. Die exemplarische Bedeutung der untersuchten Schulreformversuche	17
2. Methodologische Vorbemerkungen	19
2.1. Zur Problematik der Textanalyse	19
2.2. Kritische Würdigung der Quellenlage	20
2.3. Der gegenwärtige Stand der Diskussion um das Untersuchungsobjekte	22
3. Die therapeutischen Implikationen der Graecophilie und ihr Stellen- wert in den didaktischen Reflexionen der strengen Neuhumanisten .	24
3.1. Das Konzept der rein-menschlichen Bildung	29
3.2. Das Konzept der Nationalbildung	38
4. Das Conradinum und seine Reform im Sinne von Fichtes Nationaler- ziehung durch Franz Passow und Reinhold Bernhard Jachmann . .	50
4.1. Der Entwicklungsgang Reinhold Bernhard Jachmanns und sein Wirken am Conradinum bis zum Jahre 1810	50
4.1.1. I. Kants Bedeutung für Reinhold Bernhard Jachmann	50
4.1.2. R. B. Jachmann und die Gründung des Conradinums	51
4.1.3. Der Lehrplan des Jenkauer Instituts	53
4.1.4. Die Institutsschüler	54
4.1.5. Erziehungsziel und Erziehungsmethoden	56
4.1.6. Die äußeren Gegebenheiten	58
4.1.7. Das Conradinum als Lehrerbildungsstätte	59
4.1.8. Das Conradinum als Gelehrte Schule nach zeitgenössischem Urteil .	59
4.2. Passows Lebens- und Bildungsweg bis zum Jahre 1810	61
4.2.1. Die vorschulischen Bildungseinflüsse	61
4.2.2. Friedrich Jacobs' Einfluß auf den Gymnasiasten Franz Passow . .	63
4.2.3. Gottfried Hermann und die Universitätsstudien Franz Passows . .	65
4.2.4. Franz Passows Reformversuch in Weimar	67
4.2.5. Das Scheitern des Reformversuchs und das Jenkauer Angebot . . .	70

4.3.	Die Reform des Conradinums unter Passow und Jachmann in den Jahren von 1810 bis 1814	71
4.3.1.	Passows Rolle bei der Neuorganisation des Conradinums	71
4.3.2.	Jachmanns Abgrenzung von Schule und Welt unter der Zielsetzung einer rein-menschlichen Bildung	76
4.3.3.	Rein-menschliche Bildung und Nationalerziehung	80
4.3.4.	Die Funktion des griechischen Sprachunterrichts in der Nationalerziehung	85
4.3.5.	Das reorganisierte Conradinum	88
4.4.	Das Conradinum nach 1814	97
4.5.	R. B. Jachmanns weiterer Lebensweg	99
4.6.	Franz Passows Breslauer Zeit und die „Turnfehde“	100
5.	Ernst August Evers und die Reform der Aarauer Kantonsschule . . .	105
5.1.	Die Kantonsschulgründung als Ausdruck des Aargauischen Autonomiestrebens	105
5.2.	Die Kantonsschule zwischen 1802 und 1804	107
5.2.1.	Die Auseinandersetzungen um die ersten Lehrplanentwürfe	107
5.2.2.	Die Organisationsform der Kantonsschule	109
5.2.3.	Die Eröffnung der Kantonsschule	109
5.2.4.	Pragmatische Elemente der Kantonsschul-Konzeption	109
5.2.5.	Die Kantonsschule als Gegenstand kirchlicher Angriffe	110
5.2.6.	Die Schülerschaft und die Struktur der Kantonsschule	111
5.2.7.	Der Lehrplan von 1803	111
5.2.8.	Die Teilung der Kantonsschule in eine Realschule und eine humanistische Abteilung	114
5.3.	Ernst August Evers und die Rektoratsübernahme in Aarau	118
5.4.	Die Reform der Aarauer Kantonsschule unter Ernst August Evers in den Jahren von 1804 bis 1817	120
5.4.1.	Evers' erste Reformmaßnahmen und seine Verteidigung ihrer Zielsetzung	120
5.4.2.	Evers' Bericht über das Schuljahr 1805/06	128
5.4.3.	Das Programm von 1807 als Verurteilung utilitaristischer Erziehung . . .	129
5.4.4.	Die Schwierigkeiten bei der Eröffnung der zweiten Subskription als Ausdruck differierender Zielvorstellungen für die Kantonsschule . . .	132
5.4.5.	Die Auseinandersetzung um verschiedene Reorganisationsvorschläge . . .	134
5.4.6.	Evers' Bemühungen um die Dominanzstellung der humanistischen Abteilung der Kantonsschule	138

5.4.7. Die Kantonsschule auf dem Wege zur Verstaatlichung	139
5.5. E. A. Evers' weiterer Lebensweg und die Kantonsschule nach 1817	144
6. Wirkungen der Leitideen des strengen Neuhumanismus in der Gymnasialentwicklung	146
6.1. Von der Griechenbegeisterung zum christlichen Germanizismus	146
6.2. Die Grundprinzipien in den Reformen von Passow/Jachmann und Evers als die 10 Thesen des strengen Neuhumanismus	147
6.3. Die 10 Thesen des strengen Neuhumanismus und die Traditionsgestalt des deutschen Gymnasiums	149
6.3.1. Von der Reform zur Reaktion	149
6.3.2. Von der klassischen Antike zur deutschen Klassik als Zentren des gymnasialen Bildungskanons	157
7. Nachwort	166
Quellen- und Literaturverzeichnis	167
Anmerkungen	173